

Wirtschaftlicher, touristischer und ideeller Wert eines Abendmarkts der Genießer

Sehnsuchtsräume erkennen – Ein Abendmarkt nicht nur für Genießer

Auch für den abendlichen Bummel nach Büroschluss und für den schnellen Einkauf für Zuhause ist ein guter Markt als Nahversorger für die umliegenden Wohngebiete von großer Wichtigkeit. Die Großfläche hat das seit langem schon erkannt und bietet mit den verlängerten Öffnungszeiten den Kunden ein attraktives Angebot. Dadurch werden aber immer mehr Kunden aus der City raus an den Rand der Stadt und auf die Parkplätze der Discounter und SB-Märkte gezogen.

Sehnsuchtsräume verstehen – Ein Markt, der deutlich mehr kann als nur Produkte zeigen

Ein Markt ist traditionell ein Ort der Begegnung. Man trifft sich, hält ein Pläuschchen und wird zum Verweilen eingeladen durch ein attraktives Rahmenprogramm.

Je nach Jahreszeit kann dort Musik gespielt werden, fährt eine mobile Obstpresse vor und lädt die Besucher ein, ihr eigenes Obst pressen zu lassen. Oder es kommen Maronenbauern aus dem Piemont, erklären ihre Arbeit und lassen Rezepte direkt am Stand probieren.

Sehnsuchtsräume nutzen

Endlich wird es in Wuppertal einen Ort geben auf dem man ein Butterbrot beim Biobäcker geschmiert bekommt und wo man sich direkt nebenan die Wildsalami vom Metzger aufschneiden lässt. Dazu ein Glas Rotwein mit Freunden. Essen und Trinken sind für viele Menschen der Ausweis der eigenen Werte. Unser Abendmarkt für Genießer besetzt diesen Sehnsuchtsraum. Er setzt sich ganz bewusst gegen das Rationale, Praktische und Effiziente der industriell gefertigten Produkte und besetzt den Part von Sehnsucht nach Ursprünglichem, Intuitivem und sinnlichem Umgang mit dem Thema Essen und Trinken.

Sehnsuchtsräume und ihre Inhalte für den Besucher

Eine Studie der Firma Nestle zu dem Thema „ So essen wir im Jahre 2030“ brachte folgendes Ergebnis:

Die Ernährung ist zum Ausweis der eigenen Werte und damit des sozialen Status geworden. Es zählt nicht mehr so sehr, was auf dem Teller liegt, sondern wie es dort hingekommen ist. In den Mittelpunkt rücken Menschen und Motive, die hinter dem Produkt stehen.

Diesem Wertewandel entspricht unser Abendmarkt der Genießer und reagiert auf den...

Rückzug der Verbraucher auf den Nahbereich

Dem müssen Stadtplaner mehr und mehr Rechnung tragen und dem Leben in der Stadt, dem Quartier, dem Straßenzug wieder mehr Raum verschaffen für die individuelle Begegnung des Bürgers mit und in seiner Stadt. Ein gutes Wohngefühl, ein Aufgehobensein in seinem Wohnblock und in der nächsten Umgebung gehört zu den wesentlichen Soft Skills, die eine Innenstadt braucht, um Bevölkerung neu an sich zu ziehen.

Betrachten wir diese oben aufgeführten Aspekte, so erscheint uns der Laurentiusplatz ideal zu sein, da er immer noch als innerstädtisch zu betrachten ist. Durch die großen angrenzenden Wohngebiete – Ölberg und Brill aber auch Arrenberg und Katernberg – wird er zu einem kommunikativen Treffpunkt heranreifen. Die auch touristisch sehr beliebte Luisenstraße ist in direkter Nachbarschaft und kann auch in Kombination mit dem Abendmarkt der Genießer zu einem touristischen Highlight avancieren.

Qualitätvolles Leben in der Stadt

Verschiedene Feldstudien haben als einen wesentlichen Punkt für die Zufriedenheit der Menschen, die in der Innenstadt leben, herausgefunden, dass neben der Grundversorgung auch die Qualität der angebotenen Waren von entscheidender Wichtigkeit ist. Gerade in dem Quartier Luisenstraße, Ölberg, Brill – welches die angrenzenden Gebiete zum Laurentiusplatz sind – ist eine Altersstruktur zwischen 25 und 50 Jahren zu finden, die innerstädtisches Leben mit den Aspekten von Kultur, Lifestyle und Qualität verbinden. Unser Abendmarkt setzt genau an diesen Bedürfnissen an und setzt eine weitere Marke hin zum Sehnsuchtsraum.

In der Planung sind flexible Marktstände mit Verkaufswagen oder auch Stände mit Markisen und individuellen Schirmen vorgesehen. In den Gängen lassen sich beim Flanieren Delikatessen, exotische Getränke, unterschiedlichste Kaffeesorten und leckere Häppchen besorgen, die auf den kleinen Freiflächen mit Bänken und Tischen probiert und erlebt werden können. Beabsichtigt ist, den Flair der Wuppertaler Kultur- und Genuss-Szene, mit diesem Abendmarkt zu bereichern und die umliegenden Geschäfte und Gastronomiebetriebe mit einzubinden. Dazu eignet sich gerade der Laurentiusplatz ganz hervorragend, denn in den umgebenden Straßen findet sich noch eine große Zahl von besitzergeführten Einzelhandelsgeschäften, die dem Quartier seine große Persönlichkeit geben.

Der Abendmarkt soll ein Platz für Genießer werden und mit seinen bis zu dreißig Ausstellern auch eine touristische Attraktion für Wochenendurlauber sein. Der Besucher findet auf diesem Markt Produkte, die in dieser Art und hochwertigen Qualität nicht über die Großflächen vertrieben werden.

Entwurfsbeschreibung Abendmarkt der Genießer auf dem Laurentiusplatz in Wuppertal-Elberfeld

1. Entwurfsziele

- bestehendes städtisches Angebot um einen Abendmarkt und um temporäre Standflächen sowie Aktionen erweitern
- Öffnungszeiten 16 bis 20:00 Uhr und bei besonderen Events und im Sommer bis 22:00 Uhr
- Laurentiusplatz attraktiv gestalten und erlebbar halten
- Geringfügige, einfache und somit kostengünstige Eingriffe in den Bestand
- Verkehrs-, Fahrgast- und Käuferströme und Anwohner berücksichtigen
- flexible Platzgestaltung
- nötige Infrastruktur für den Abendmarkt integrieren

2. bauliche Eingriffe

- nicht nötig, da Infrastruktur für einen Markt bereits vorhanden

3. Anlieferung

- unauffällig integriert – Zeitfenster bestimmen
- kurze Wege zu allen Marktständen
- Anfahrt in Fahrtrichtung der zugänglichen Straßen

4. Abstimmungen

- Feuerwehr
- Kühlung und Entsorgung sind funktional dem Marktplatz zugeordnet, da weite Wege keine Akzeptanz finden
- Stadtplanung / Ordnungsamt/ IG 1/ Denkmalschutz

5. Mobile Verkaufswagen

- Anordnung nach Detailplan.
- Bis zu 30 Verkaufsstände möglich.
- Vorplatz kann für Freischank genutzt werden.
- Einfahrt über die Friedrich-Ebertstraße in Fahrtrichtung.
- An- und Abfahrt muss über Marktleitung geordnet werden.
- Platztiefe entspricht Schirmtiefe von 5 m, davon 3-4 m Verkaufsflächentiefe
- Standflächen werden von der Marktleitung festgelegt.
- Standaufbau ab 15:00 Uhr und bis 1Std. nach der Schließung des Abendmarktes.
- Je nach Vorgabe der Stadt kann ein einheitliches Schirmsystem (mobil) oder auch freie Beschirmung genutzt werden
- Bestuhlung ab 15:00 Uhr , sowie im Zuge der Reinigung und Entsorgung mit dem Abbau nach den Öffnungszeiten (max.1 Std.).